



Hanns-Peter Neumann war einer der maßgeblichen Geburtshelfer der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“. Die Kirchenzeitung titelte am 6. Februar 2011: **„Gemeinsam schreiben wir stark“**

Sozial-Diakonisches Zentrum

Kirchenchor Knieper West
dienstags 19 Uhr

Gesprächsabend
jeweils Montag, 19 Uhr

30.03.: „Was wir gewinnen,
wenn wir älter werden“
mit Pastor i. R. Winrich Jax

27.04.: „Aufrecht unter dem
Himmel“ Jörg Zink gelesen
und gehört
mit Monika Brandt; Teil 1

01.06.: „Aufrecht unter dem
Himmel“ Jörg Zink gelesen
und gehört mit Monika
Brandt; Teil 2

Männerfrühstück
jeweils Donnerstag, 9 Uhr
26.03., 30.04., 28.05.

Menschliches, allzu Menschliches

Wir leben mit Illusionen. Ja, wir brauchen sie, um uns zu schützen – vorm Verrücktwerden. Man schafft sich Illusionen, mit denen man leben kann. Das tut man meistens dann, wenn die Not so groß wird, dass eine Besserung nicht in Sicht ist. Die Not macht eine Veränderung not-*wendig*. Man verändert nicht aus Belustigung.

Wenn ein evangelischer Hirte seine Herde verlässt, dann ist das schon etwas, an das man sich nicht gewöhnen sollte, wenn man authentisch bleiben will. Was zur Flucht beigetragen hat, weiß der aufmerksame Betrachter.

Wenn die Theologen den Spagat zwischen Verkündigung und geschäftsführender Tätigkeit nicht bewältigen können, dann sollten sich die Schafe, die Amtskollegen und Ihre Vorgesetzten Gedanken machen, was hier falsch läuft. Die Schafe sollten blöken, was das Zeug hält: „Warum? Geh nicht, bleib!“, die Amtskollegen sollten sich solidarisieren und die Verantwortungsträger der Praktischen Theologie sollten sich fröhlich der jesuanischen Gleichnisse bedienen, um wahrhaftig zu schiedsrichtern, in der Sache, im Hier und Jetzt, in dieser, unserer Stadt.

Ist nun die Tätigkeit als Seelsorger bei der Polizei nur eine Illusion? Eine Illusion, die genau jetzt aus der alten Situation helfen soll? Eine Illusion funktioniert am besten, wenn man nicht merkt, dass es sich um eine solche handelt. Müssen wir es aber nicht gerade in diesem Fall merken, ... wenn man weiß, mit wie viel Herz, Fleiß und Stringenz Hanns-Peter Neumann in St. Nikolai die Fäden gezogen hat? Wisst Ihr das wirklich alle?

Kein Unternehmer lässt so einen Arbeitnehmer gehen, ohne alles versucht zu haben, ihn an dieser Stelle zu halten. Das können nur solche Dienstgeber tun, deren Salär nicht direkt von der Qualität der Arbeit ihrer Beschäftigten abhängig ist. Leute, es bleiben uns doch sowieso nur noch Wenige, die selbstlos andeuten, wo es langgehen könnte. Sie können womöglich noch orientieren, damit die, die noch sehen und hören können, eigene Lösungen finden können ... Und was, wenn diese nicht mehr da sind?

Lutz Richter

Lieber Hanns-Peter, wenn Du mit Lorenz Caffier und Hub-schrauber über die Kirchturmspitzen von Greifswald und Stralsund fliegst, dann lass dich nicht konditionieren, sondern gleiche ab, was gesprochen wird und was getan wird, damit Du sein kannst, der Du sein musst, wenn Du anderen Seelen die Sorgen nehmen willst.